



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 181/18

Sachbearbeitung:

Linder, Oliver

Datum:

16.04.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

17.05.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:Entwicklungsbereich Bahnhofsareal -
Beauftragung der Vorentwurfsplanung für eine zweite Unterführung am Bahnhof**Bezug SEK:**

MPO8 Mobilität

Bezug:Vorl.Nr. 038/17- Ideen- und Realisierungswettbewerb Bahnhofsareal
Vorl.Nr. 260/17- Vergabe Planungsleistungen ZOB**Anlagen:**

Machbarkeitsstudie Rad-/ Fußgängerunterführung am Bahnhof Variante 4

Beschlussvorschlag:

Die Vergabe der Planungsleistungen für die Vorentwurfsplanung (Leistungsphasen 1-2) einer zweiten Unterführung am Bahnhof auf Basis der Variante 4 der Machbarkeitsstudie des Büros Breinlinger Ingenieure an das Büro BNP Ingenieure mit einer vorläufigen Vergabesumme von 120.000,-- EUR inklusive 19 % Mehrwertsteuer und ca. 17 % Unvorhergesehenes wird genehmigt.

Sachverhalt/Begründung:

Die bestehende Unterführung am Bahnhof wurde in den letzten Jahren im Zuge der Bemühungen um einen „Wohlfühlbahnhof Ludwigsburg“ spürbar aufgewertet. Allerdings ist die Unterführung in den pendlerintensiven Tageszeiten am Morgen- und in den Abendstunden sehr stark frequentiert und zum Teil an der Leistungsgrenze. Dieser Zustand wird von den Fahrgästen zunehmend als Belastung empfunden.

Eine Entlastung dieser Situation ist möglich, wenn es gelingt die umsteigenden Pendler vom Bahnverkehr zu den Bussen des Zentralen Omnibusbahnhofs über eine separate Querung zu führen. Der Francksteg, der diese Funktion übernehmen soll, wird dieser Anforderung nicht gerecht. Grund dafür ist die entfernte Lage des Stegs zur Halteposition der Züge, die dazu führt, dass die umsteigenden Pendler den vermeintlich kürzeren Weg durch die Unterführung bevorzugen. Es wurde geprüft, ob die Halteposition der Züge verändert und näher an den Steg verlegt werden kann. Dies ist aufgrund der bahnbetrieblichen Anforderungen jedoch nicht möglich.

Daher wurde im Rahmen einer **Machbarkeitsstudie durch das Büro Breinlinger Ingenieure** Möglichkeiten einer **zusätzlichen Bahnquerung für Radfahrer und Fußgänger am Bahnhof** untersucht, die einen kurzen Weg für den Umstieg von der Bahn zum ZOB ermöglichen. Im Ergebnis zeigte sich, dass die in Variante 4 (s. Anlage) der Machbarkeitsstudie dargestellte Lage der Unterführung funktional und in Bezug auf die Länge des Unterführungsbauwerks die gestellten

Anforderungen am besten erfüllt. Perspektivisch ist auch eine Anbindung nach Westen möglich. Dafür sind aber noch weitere Abstimmungen mit dem Eigentümer erforderlich. Im Rahmen der Vertiefung des städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerbs wurden diese Überlegungen einbezogen.

Um die **tatsächliche Realisierbarkeit**, die **technischen Anforderungen** und die **Kosten** für das Unterführungsbauwerk zu konkretisieren, müssen die Ergebnisse nun durch eine **Vorentwurfsplanung** vertieft werden. Dabei wird auch die Planung einer teilweisen Erhöhung der Bahnsteige 2 und 3 berücksichtigt. Außerdem werden die Überlegungen einer zusätzlichen Unterführung eng mit den Planungen des ZOB abgestimmt.

Diese Planungsaufgabe muss durch ein Ingenieurbüro bearbeitet werden, das bereits Erfahrungen in der Planung und dem Bau von Unterführungsbauwerken im Bereich der Bahnflächen der Deutschen Bahn AG gesammelt hat. Denn neben dem technischen Knowhow ist ein Verständnis für die Abläufe des Bahnverkehrs und die Anforderungen der Deutschen Bahn zwingend erforderlich. Daher wurden gezielt Büros angefragt, die über entsprechende Referenzen bei vergleichbaren Planungsaufgaben verfügen. Im Rahmen eines Vergabegesprächs wurde die Eignung der Büros für die konkrete Planungsaufgabe durch Vertreter des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen, sowie einem Sachverständigen für bahnbezogene Baumaßnahmen geprüft.

Die Eindrücke des Gesprächs und des vorgelegten Angebotes zeigten, dass das **Büro BNP Ingenieure** für die Vorentwurfsplanung der zweiten Unterführung am besten geeignet ist, insbesondere aufgrund:

- der nachgewiesenen fachlichen Eignung anhand zahlreicher geplanter und realisierter Beispiele,
- der bereits im Vorfeld angestellten intensiven Auseinandersetzung mit der vorliegenden Planungsaufgabe,
- und der Nähe des Bürostandortes.

Die Ergebnisse der Vorentwurfsplanung werden zusammen mit den überarbeiteten Planungen für den Zentralen Omnibusbahnhof im BTU zeitnah vorgestellt.

Unterschriften:

Martin Kurt

Ulrike Schmidtgen

Finanzielle Auswirkungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:			120.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan					
Teilhaushalt					
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart					
FinHH: Ein-/Auszahlungsart					
Investitionsmaßnahmen					
Deckung <input type="checkbox"/> Ja					
<input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Deckungsring Fachbereich 61. Planmittel hat der FB 67 investiv unter Auftrag 754106701177, Sachkonto 78720672 in Höhe von 200.000,- Euro eingeplant.					
Ebene: Kontierung (intern)					
Konsumtiv			Investiv		
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag	
61105100	42710030				

Verteiler:

DIII, FB14, FB20, FB23, FB67



LUDWIGSBURG

NOTIZEN